

Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Schreiben MdB K. Kovac

Im Regionalplan Südlicher Oberrhein sind die Städte Haslach, Hausach und Wolfach als Mittelbereich ausgewiesen, d.h. baurechtlich sind entsprechend große Verkaufsflächen möglich.

Bei einem großen Sortiment werden Kunden logischerweise aus umliegenden Gemeinden angezogen, d.h. man fährt zum Einkaufen nach Haslach. Als Folge trifft sich örtlicher, regionaler und überregionaler Verkehr auf der Straße.

In Haslach ist mit dem Fachmarktzentrum die Ausweisung des Regionalplans konzentriert und mit einem fast vollumfänglichen Sortiment realisiert, und zwar direkt an der B33 und der B294. Immer nur vom Verkehr auf der B33 zu reden ist deshalb sachlich falsch. Dieser Mangel bzw. Fehler steckt übrigens auch in der IHK-Studie „Lebensader B33“, die dieses Frühjahr vorgestellt wurde. In Haslach ist der Verkehrsknotenpunkt B33/B294 und es fehlt nach wie vor ein ganzheitliches Konzept für den regionalen / überregionalen Verkehr.

Die Idee, innerörtliche Zu- bzw. Abfahrten auf die B33 zu sperren um einen besseren Verkehrsfluss zu erfahren ist legitim. Linksabbiegeverbote z.B. bei den Supermärkten verhindern die Kreuzung zweier Verkehrsflüsse, schaffen aber sofort neue Betroffenheiten, denn die Summe der Fahrzeuge ändert sich dadurch nicht, - der Verkehr wird nur in Richtung Städtle verlagert (Spießacker, Mühlen str, Grafenstr. – Linksabbiegerstau bei Ampel „DM-Markt“?). Die Sperrung von Zufahrten auf die B33 bringt keine wirkliche Verbesserung des Verkehrsflusses, dafür große Nachteile für den inner-örtlichen Verkehr.

Das einzige was kurzfristig hilft, ist die Verbesserung der Ampelkoordinierung!
Das Ing.-Büro Fichtner aus Freiburg hat 2015 im Auftrag des RP die B33-Ortsdurchfahrt in Haslach untersucht und wir alle wissen, dass die beiden Ampeln Zufahrt Mühlengrün und beim Nettomarkt nicht mit den restlichen 4 Signalanlagen koordiniert sind.

Wir stellen daher folgenden Antrag (Die Bezeichnungen beziehen sich auf die Unterlage vom Büro Fichtner):

Die vorhandenen Lichtsignalanlagen K5 (FSA an Einmündung Im Mühlengrün) und K6 (FSA an Einmündung Mühlenstraße) sollen mit den restlichen 4 LSA koordiniert werden. Die Anlage K6 ist zu verlegen in Richtung Bushaltestellen bei Fa. Ditter.

Begründung:

Die Begründung ergibt sich aus den Ergebnissen der Untersuchung des Büro Fichtner. Des weiteren ist durch das Verlegen von K6 eine sichere Querung der ÖPNV-Teilnehmer über die B33 möglich, dies gilt auch für die Mitarbeiter der Fa. Ditter bei Schichtwechsel.

Haslach, 10.10.2016

.....